

EXPORT today

IHRE WÖCHENTLICHE INFORMATIONSQUELLE RUND UM DEN EXPORT

Ausgabe 18/2023

Tee-Export läuft prächtig

Salzburger Tee in Tschechien Nummer eins.

Das Salzburger Unternehmen TEEKANNE blickt auf ein herausforderndes Geschäftsjahr zurück. Der Brutto-Gesamtumsatz kletterte auf das Rekordniveau von über 169 Millionen Euro. Zurückzuführen ist dies auf ein Wachstum in den Auslandsmärkten und eine gute Entwicklung in Österreich. Es konnten rund 900 Millionen Teebeutel produziert werden. Trotzdem ist die Lage am Teemarkt durchwachsen, denn die im zweistelligen Bereich gestiegenen Kosten für Energie, Material- und Rohwaren schlugen sich entsprechend ertragsseitig nieder. Der Rekordumsatz setzt sich aus der guten Performance von TEEKANNE in Österreich sowie in den 14 Auslandsmärkten zusammen. Von Salzburg aus verantwortet der Teespezialist das Geschäft für den ge-



Seit 16 Jahren spielt der TEEKANNE-Mann eine zentrale Rolle in der Kommunikation.

samen osteuropäischen Raum. Die Exportquote liegt bei über 60 Prozent. In Tschechien und der Slowakei ist TEEKANNE die meistverkaufte Teemarke, in Ungarn und Slowenien ist man Nummer zwei. <

www.teekanne.at

Inhalt

Österreich im Logistik-Spitzenfeld	02
Almierender IT-Fachkräftemangel	02
RHI baut Präsenz weiter aus	03
Strategische Marktpräsenz	05
Expansion bei CANCOM	07

Top-Erfolg

Aufgemöbelt.

Der Büromöbelhersteller Bene hat das Geschäftsjahr 2022 mit einem erfreulichen Ergebnis abgeschlossen. Im Vorjahresvergleich ist der Umsatz der Bene-Gruppe auf 176 Millionen Euro gestiegen. Besonders stark war die Zunahme in den beiden Kernmärkten Deutschland und Frankreich mit beachtlichen Wachstumsraten von 54 bzw. 121 Prozent. Ein weiterer Meilenstein in der Geschichte des Unternehmens ist die Eröffnung der ersten Niederlassung in der Designmetropole Mailand.

www.bene.com

Fokus

Erstmals in Italien

Blue Tomato eröffnet ersten Shop in Trient.

Der Boardsportspezialist Blue Tomato hat seinen ersten Shop in Italien eröffnet. Das österreichische Unternehmen zog in der vergangenen Woche mit einem rund 250 Quadratmeter großen Geschäft in der Via Paolo Oss-Mazzurana in der Altstadt von Trient ein. Blue Tomato zählt mit knapp 850 Beschäftigten und mehr als 450.000 Produkten zu den weltweit größten Online-Händlern im Bereich Snowboard, Freeski, Surf, Skateboard und Streetstyle. In den letzten Jahren wurde auch die Präsenz im stationären Handel stark ausgebaut, Blue

Tomato betreibt in Deutschland, Österreich, der Schweiz, den Niederlanden, Norwegen, Schweden und Finnland bereits mehr als 80 Shops. Gegründet wurde Blue Tomato im Jahr 1988 vom ehemaligen österreichischen Snowboard-Europameister Gerfried Schuller. „Wir freuen uns sehr über die Eröffnung unseres neuen Shops in Trient. Die Entscheidung für Italien als neuen Zielmarkt für unser Standortnetz stand schon lange auf unserer Agenda“, freut sich Director of Sales & Service Tillmann Ruprecht.

Ihre EXPORT today-Redaktion

www.blue-tomato.com

Impressum

EXPORT today wird vom Observer beobachtet.

Medieneigentümer, Redaktionsadresse: NEW BUSINESS Verlag GmbH, 1060 Wien, Otto-Bauer-G. 6, Tel.: +43/1/235 13 66-0. **Konzept, Gestaltung und Produktion:** NEW BUSINESS Verlag GmbH **Chefredaktion:** Bettina Ostermann (bettina.ostermann@newbusiness.at), Max Gfrerer (max.gfrerer@newbusiness.at) **Projektleiterin:** Sylvia Polak **Geschäftsführer:** Lorin Polak (+43/1/235 13 66-300, lorin.polak@newbusiness.at) **Artredaktion:** Gabriele Sonnberger (gabriele.sonnberger@newbusiness.at) **Hinweis:** Im Sinne der leichteren Lesbarkeit werden geschlechtsspezifische Bezeichnungen nur in ihrer männlichen Form angeführt. Dies impliziert keinesfalls eine Benachteiligung des jeweils anderen Geschlechts. Frauen und Männer mögen sich von den Inhalten unseres Newsletters gleichermaßen angesprochen fühlen.

www.newbusiness.at

Bestätigung für Branche

Österreich ist mit dem 7. Platz unter 139 Staaten im Weltbank-Index im Spitzenfeld der weltweiten Logistikstandorte.

Österreich belegt im Logistikleistungsindex 2023 der Weltbank den hervorragenden siebenten Rang unter 139 Staaten, gleichauf mit dem globalen Riesen Hongkong und deutlich vor Ländern wie Taiwan (13) und Südkorea (17). Zu verdanken ist der Spitzenplatz vor allem Top-Bewertungen in den Kategorien Pünktlichkeit der Branche (1. Platz) und Nachverfolgbarkeit der Gütersendungen (3. Platz). Luft nach oben gibt es vor allem in den Bereichen Zollabwicklung (14.) und Infrastruktur (16.). Zentralverband Spedition & Logistik Präsident Alexander Friesz: „Dieser Erfolg beweist die Exzellenz des österreichischen Logistik-Sektors und bekräftigt seine Bedeutung als sechswichtigste Branche unserer Volkswirtschaft. Gleichzeitig ist er ein Weckruf an die Politik zur nachhaltigen Sicherung zukünftiger

Rahmenbedingungen“. An der Spitze des aktuellen Rankings hat Singapur Deutschland abgelöst, das nun hinter Finnland gemeinsam mit Dänemark, den Niederlanden und der Schweiz auf Platz drei liegt.

Politik muss Rahmenbedingungen sichern Für Oliver Wagner, Geschäftsführer des Zentralverbands Spedition & Logistik, ist das Ergebnis eine Bestätigung für die Branche, den eingeschlagenen Weg konsequent weiterzugehen und zugleich ein weiterer Hinweis an die Politik, endlich offene Baustellen anzugehen: „Wie schon seit Jahren, plädieren wir erneut an die Politik, auch das Zollwesen nach europäischen Maßstäben zu modernisieren und die für die Wertschöpfung notwendigen Logistikflächen zu ermöglichen.“ Auch der Hinweis der Welt-



Das Ranking bestätigt die Branche und erfordert Maßnahmen von der Politik.

bank auf die Rolle regulatorischer Anreize für eine ökologisch nachhaltige Logistik müsse ernstgenommen werden, da sich eine wachsende Nachfrage nach weniger kohlenstoffintensiven Transportmitteln und energieeffizienterer Lagerhaltung zeige. Friesz: „Die größte Herausforderung liegt dabei in den kommenden Jahren und Jahrzehnten in der Reduktion von Emissionen im Straßengüterverkehr, der auch in Zukunft den Löwenanteil des Güterverkehrs ausmachen wird.“

www.spediteure-logistik.at



Laut dem Fachverband UBIT fehlen bis zu 28.000 IT-Fachkräfte.

Der Fachverband Unternehmensberatung, Buchhaltung und IT (UBIT) der Wirtschaftskammer Österreich (WKÖ) warnt erneut vor den gravierenden Auswirkungen des IT-Fachkräftemangels auf die heimische Wirtschaft. Laut einer Studie des Industriewissenschaftlichen Instituts (IWI), fehlen der österreichischen Wirtschaft bis zu rund 28.000 IT-Fachkräfte, allein 12.000 davon fehlen Unternehmen in der IT-Branche. Dies führt zu einem Wertschöpfungsverlust von bis zu 4,9 Milliarden Euro pro Jahr oder 175.000 Euro pro unbesetzte Stelle. Für den

Fachkräfte gebraucht

Der IT-Fachkräftemangel führt zu Wertschöpfungsverlust von 4,9 Milliarden Euro im Jahr.

Obmann des Fachverbands UBIT, Alfred Harl, ist eine der Hauptursachen des IT-Fachkräftemangels die IT-Bildung in Österreich. „Die tertiäre Ausbildung im IKT-Bereich muss dringend reformiert werden, damit die Abbruch-Quoten sinken“, betont Harl.

IT-Branche: Jede vierte IT-Stelle unbesetzt Allein in der IT-Branche sind es gut 12.000 IT-Fachkräfte, die zusätzlich benötigt werden. IT-Unternehmen können ihren Bedarf an Fachkräften nur zu 75% decken. Absolut betrachtet fehlen mit 5.800 die meisten IT-Fachkräfte in Wien. An zweiter Stelle liegt Oberösterreich mit einem Bedarf von bis zu 1.600 IT-Fachkräften, gefolgt von der Steiermark (bis zu 1.500), Tirol (900), Niederösterreich (750), Kärnten (750), Salzburg (400), Vorarlberg (250) und Burgenland

(100). Der größte Bedarf herrscht österreichweit im Bereich „Software Engineering & Web Development“.

Österreich braucht IT-Bildungsreform Die IT-Branche ist für den Standort Österreich von enormer Bedeutung, um wettbewerbsfähig zu bleiben. Der Fachverband UBIT fordert weiterhin eine Reformierung der Hochschul-Ausbildung im IKT-Bereich, um Dropout-Quoten zu senken und die Abschlusszahlen zu erhöhen. Außerdem müssen Kinder schon ab dem Kindergartenalter für Technik und die IT begeistert werden und der Informatikunterricht muss mehr auf die heutigen Anforderungen im IT-Bereich adaptiert und auf alle Schultypen ausgeweitet werden.

www.ubit.at

Präsenz weiter ausbauen

Die Akquisition ergänzt das bestehende Portfolio nicht-basischer Feuerfestprodukte und eröffnet neue Möglichkeiten in Entwicklung von Produktionstechnologien mit geringem CO₂-Ausstoß.

RHI Magnesita, der weltweit führende Anbieter von Feuerfestprodukten, -systemen und -lösungen, gibt die Übernahme der Geschäftsaktivitäten von Seven Refractories in Europa, Indien und den USA bekannt. Seven Refractories ist ein Spezialanbieter für nicht-basische monolithische Feuerfestmassen mit breiten Anwendungsmöglichkeiten in den Kundensegmenten RHI Magnesitas, darunter Eisen, Stahl, Zement, Aluminium oder Nichteisenmetalle. Mit der Entwicklung neuer Produktionstechnologien mit geringem CO₂-Ausstoß sollen nicht-basische Feuerfestmassen in den wichtigsten Abnehmerindustrien von RHI Magnesita zunehmend an Bedeutung gewinnen. Die Produktpalette von Seven Refractories erstreckt sich von Niedrigtemperatur-Schamotten über Ultra-Hochtemperatur-Zirkonmassen, hochwertige Aluminamassen bis hin zu nachhaltigen Abstichmassen mit geringem CO₂-Ausstoß. Seven Refractories beschäftigt rund 240 Mitarbeiter:innen an Produktionsstandorten in Slowenien, Indien und den USA sowie an Vertriebs- und Servicestandorten in Zypern, Deutschland, Italien und im Vereinigten Königreich. Die Geschäftsbereiche, die im Rahmen der Akquisition erworben werden sollen, erwirtschafteten im Jahr 2022 einen Umsatz von 105 Mio. Euro und einen Vorsteuergewinn von 11,4 Mio. Euro.

RHI Magnesita wird durch die Akquisition in der Lage sein, ein breiteres Spektrum an nicht-basischen Feuerfestmassen anzubieten, die für das bestehende Produktportfolio des Unternehmens eine wesentliche Ergänzung darstellen. Durch Cross-Selling-Möglichkeiten, logistische Verbesserungen, erhöhten Einsatz von Recyclingmaterial, Effizienzen im Einkauf sowie Brownfield-Expansionsprojekte mit niedriger Kapitalintensität sollen Synergien geschaffen werden. Die Geschäftsleitung von Seven Refractories, einschließlich Chief Executive Officer Erik Zobec, wird mit Abschluss der Akquisition in den RHI Magnesita Kon-



RHI Magnesita gibt Übernahme von Seven Refractories bekannt.

zern übergehen, um die Geschäftsentwicklung mit Schwerpunkt auf nicht-basische Massen voranzutreiben.

„Mit dieser Transaktion setzt RHI Magnesita im Bereich nicht-basischer Massen einen wichtigen Schritt: Wir können unsere bestehende Präsenz in diesem Markt weiter ausbauen und das Gesamtangebot für unsere Kunden abrunden. Wir sehen hervorragende Möglichkeiten, durch die Integration von Seven Refractories in unser bestehendes Netzwerk Synergien zu schaffen, und verfolgen gemeinsam die klare Absicht, unseren Kunden nachhaltigere Produkte mit einem geringeren CO₂-Fußabdruck anzubieten. Ich freue mich, das Team von Seven Refractories in unserem Unternehmen willkommen zu heißen. Das RHI Magnesita Netzwerk gibt ihnen die Möglichkeit, das Geschäft noch erfolgreicher und auf wirklich globaler Ebene weiter auszubauen. Ge-

meinsam werden wir auch in Zukunft die Umsetzung unserer Strategie, durch Konsolidierung zu wachsen, vorantreiben“, erklärt Stefan Borgas, CEO RHI Magnesita.

Erik Zobec, CEO von Seven Refractories, dazu: „Das Team von Seven Refractories freut sich sehr, Teil des RHI Magnesita Konzerns in dieser spannenden Phase seiner Entwicklung als Weltmarktführer in der Feuerfestindustrie zu werden. Durch diesen Zusammenschluss wird unsere Marktpräsenz als Spezialist für nicht-basische Massen ausgebaut. Wir werden unsere Kunden auch in Zukunft mit den innovativen Produkten, der Technologieführerschaft und der bewährten Flexibilität, die sie von uns erwarten, bedienen. Gleichzeitig werden wir ihnen dank der zusätzlichen Möglichkeiten sowie der globalen Präsenz von RHI Magnesita ein wesentlich breiteres Produkt- und Serviceportfolio bieten können.“

www.rhimagnesita.com

00 00 101

ENABLER
FROM DATA
TO VALUE

Industrial IoT meets Industrial Automation

Your Applications



u-OS
u-mation edge solutions



Your Workspace

Industrial IoT und Automation Software Offen für die Zukunft mit u-OS

- Das neue Betriebssystem für Industrial IoT und Automatisierung
- u-OS nutzt offene sowie etablierte Standards und ist damit unabhängig, flexibel, offen
- Unterstützt ein skalierbares Hardware Portfolio von modularen Steuerungen über Gateways bis hin zu Edge PCs



Mehr Informationen auf unserer Website:
www.weidmueller.at/u-os

Weidmüller 



Das Traditionsunternehmen BERTSCHfoodtec besiegelt die Übernahme von Giacomazzi Food Tech

Tradition verpflichtet

BERTSCHfoodtec übernimmt nach 25 Jahren Zusammenarbeit das italienisches Partnerunternehmen Giacomazzi Food Tech.

Im Fokus der strategischen Übernahme steht die verstärkte Marktpräsenz und Marktdurchdringung in Italien. Gleichzeitig sollen die Kernmärkte von BERTSCHfoodtec in Europa von dem Know-how-Zuwachs profitieren, die Produkte und Lösungen erweitert sowie gemeinsam neue Märkte angegangen werden. Unter dem Dach der etablierten BERTSCHfoodtec werden Synergien genutzt, Strukturen übernommen, Prozesse abgeglichen und es wird weiterhin voneinander gelernt. Die Kompetenzen von BERTSCHfoodtec im Anlagenbau und im Maschinenbau für Halbhart- und Hartkäse werden ideal durch das Giacomazzi Know-how im Bereich Pasta-Filata mit Anlagen für die Entmolkung und Nachsäuerung des Käsebruchs für Pizzakäse und Mozzarella sowie für die Kühlung und Salzung der geformten Käse ergänzt. Neben einem Büro in Carpi (Modena) gehört ab sofort auch eine weitere Produktionsstätte in Parma zu den internationalen Standorten von BERTSCHfoodtec. Giacomazzi Food Tech wird unter der Führung von Mauro Giacomazzi weiterhin mit eigener Firmierung am Markt auftreten. „Diese Übernahme ist ein großer Schritt für uns. Wir sind bereit, mit BERTSCHfoodtec zu wachsen und erfolgreich zu sein“, so Giacomazzi.

Strategische und emotionale Partner Hubert Bertsch jun., Geschäftsführer von BERTSCHfoodtec für die Bereiche Technik und Produktion, ergänzt: „Wir bauen intensiv auf unserer bisherigen Zusammenarbeit auf und nutzen die verbindenden Stärken, um unseren Kunden hochwertige Produktionslinien zu liefern und Innovationen voranzutreiben.“

Für beide Parteien ist es nicht nur eine strategische, sondern auch eine emotionale Partnerschaft. BERTSCHfoodtec und Giacomazzi Food Tech sind Familienunternehmen mit starker Innovationskraft, großem Qualitätsbewusstsein und gezielter Kundenorientierung. Durch das Teilen von Erfahrungen und das Realisieren gemeinsamer Projekte sind beide Unternehmen in den vergangenen 25 Jahren stärker geworden und möchten mit der rechtlichen Zusammenlegung die relevanten Märkte noch zielorientierter angehen.

„Wir sind voller Tatendrang, die Zukunft der Milchindustrie maßgeblich zu gestalten und unsere Position als führender Anbieter von Käserei- und Molkereianlagen zu festigen.“, so Christoph Hueber abschließend, der als Geschäftsführer von BERTSCHfoodtec für den Vertrieb und die Projektentwicklung verantwortlich ist.

www.bertsch.at

Eröffnung

Neues Europäisches Joint Venture – i-TRIBOMAT – The European Tribology Centre!

Die i-TRIBOMAT GmbH ist ein neu gegründetes Europäisches Joint Venture welches im Zuge eines der größten Digitalisierungsprojekte, gefördert durch die EU, mit Sitz in Wiener Neustadt gegründet wurde. Die AC2T research GmbH, das Kompetenzzentrum für Tribology, war Koordinator dieses internationalen Projektes mit 10 Partnern und einem Fördervolumen von über sieben Millionen Euro.

Mit der i-TRIBOMAT GmbH und Ihren internationalen Partnern wurde DAS Europäische Tribologiezentrum geschaffen, welches somit den weltweit größten Anbieter von tribologischen Services darstellt. Alles Services werden plattformbasiert – digital – der Industrie angeboten. Über ein Kundenportal können die verschiedenen Leistungen einfach über Klick & Collect kundenspezifisch zusammengestellt werden. Der ganze Prozess von der Anfrage bis zur Rechnungslegung ist digitalisiert.

Großes Eröffnungsfest

Für den Standort Niederösterreich und Wiener Neustadt wurde mit der i-TRIBOMAT GmbH der Grundstein für neue Arbeitsplätze und vor allem zusätzlich Wertschöpfung gelegt. Am 12. Mai von 9:30 bis 12:00 findet die offizielle Eröffnungsfeier und der i-TRIBOMAT GmbH unter der Patronanz von Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner statt. Der Event findet im TFZ Wiener Neustadt, Viktor-Kaplan-Straße 2 statt.

Um Anmeldung wird gebeten!

[Webinarregistrierung](#) | [Microsoft Teams](#) <

www.i-tribomat.eu

Forderungsrealisierung
weltweit
zu besonderen
Konditionen!



www.akzeptata.at

Getriebe

Einfache Montage in beliebiger Ausrichtung und Position



GN 3971 Kegelradgetriebe und GN 3975 Schneckengetriebe können bei sehr kompakten Abmessungen hohe Drehmomente übertragen. Sie bilden eine einsatzbereite Funktionseinheit und kommen in einer Vielzahl von Anwendungen zum Einsatz. Weiters sind sie wartungsfrei.

Diese Vorteile zeichnen die Getriebe aus:

- wartungsfrei
- geringes Umkehrspiel
- lange Lebensdauer
- mehrere Befestigungsmöglichkeiten
- hohe Laufruhe
- Gehäuse gekapselt gegen Staubeintritt

Für mehr Informationen.

Scannen



ELESA+GANTER ist ein weltweites Vertriebs-Joint-Venture, das gegründet wurde, um die breiteste Produktpalette von Maschinennormteilen für die Maschinenbauindustrie anzubieten. Hochzuverlässige Produkte, die reibungslosen Betrieb mit einem einmaligen Design gewährleisten, repräsentieren den einzigartigen Qualitätskodex von ELESA+GANTER.



CANCOM vergrößert sich

Die Zusammenarbeit mit K-Businesscom bringt enorme Steigerung der Marktpräsenz in der DACH-Region und umfangreiche Ausweitung der Lösungs- und Servicekapazitäten.

Zwei Leading Digital Transformation Partner bündeln ihre Kompetenzen im ICT-Segment in den Fokus-Märkten Deutschland, Österreich und Schweiz. Österreichs führender ICT-Lösungsanbieter, Serviceprovider und Digitalisierungspartner mit rund 1.650 Mitarbeitern und einem Jahresumsatz von rund 520 Mio. Euro, die K-Businesscom AG, wird Teil der CANCOM Gruppe mit einem Jahresumsatz von rund 1,3 Mrd. Euro und rund 4.000 Mitarbeitern. Hierzu wurde kürzlich vom Vorstand der CANCOM SE und den Gesellschaftern der Muttergesellschaft der K-Businesscom, der KBC Beteiligungs GmbH, ein entsprechender Vertrag unterzeichnet.

Durch den Zusammenschluss entsteht eines der führenden IT-Unternehmen in der DACH-Region und Kunden beider Unternehmen profitieren zukünftig von der gebündelten Kompetenz für IT- und Digitalisierungslösungen, zugehörigen Services und für den Betrieb von IT-Systemen. Gleichzeitig ergänzen sich die bestehenden Services- und Solutions-Portfolios beider Unternehmen sehr gut. Neben bereits bestehenden gemeinsamen Stärken, den Geschäftsfeldern Public Cloud, Managed Services und Security, bringt K-Businesscom neue umfangreiche Fähigkeiten im Bereich Intelligent Networks, Data und IoT in das Portfolio der CANCOM Gruppe ein. Hinzu kommt das Know-How als Digital Business Engineer für IT- und Business-Consulting und Software-Entwicklung sowie das KBC Cyber Defense Center.

„Wir haben lange nach einer Möglichkeit gesucht, die CANCOM Gruppe insbesondere in Österreich und der Schweiz schneller in eine merklich stärkere Marktposition zu bringen als dies durch organisches Wachstum möglich gewesen wäre. Die Kundenstrukturen, das Leistungsportfolio, die Unternehmenskulturen und die Zukunftsvisionen stellen für uns eine einmalige Ausgangsposition dar, das Wachstumspotenzial des DACH-Marktes gemeinsam anzugehen. Daher haben wir und die Anteilseigner der K-Businesscom die Chance für eine Zusammenarbeit sofort ergriffen“, sagt Rüdiger Rath, CEO der CANCOM SE.



K-Businesscom, Österreichs führender ICT-Lösungsanbieter, Serviceprovider und Digitalisierungspartner mit rund 1.650 Mitarbeitern, wird Teil der CANCOM Gruppe.

Franz Semmernegg, CEO K-Businesscom ergänzt: „Das größte Wachstumspotenzial sehen wir bei unseren ICT-Service-Modellen (XaaS), auch insbesondere im Bereich Cyber Security. Der allgemeine Fachkräftemangel gepaart mit stetig wachsenden Anforderungen an IT-Abteilungen und gleichzeitig immer komplexer werdende Bedrohungsszenarien führen dazu, dass Unternehmen und Institutionen einfach auf die gebündelte Expertise und Dienstleistungen von externen ICT-Spezialisten setzen.“ Beide Unternehmen adressieren Fokusbranchen wie Healthcare, Public und Manufacturing Industry. In diesen Bereichen entwickeln sie mit und für ihre Kunden digitale Branchenlösungen.“

Neues Vorstandsmitglied Jochen Borenich Neben der strukturellen Veränderung durch die Einbringung der K-Businesscom in die CANCOM Gruppe durch deren Eigentümer, wird sich auch im Management und Aufsichtsrat die enge Verzahnung und der gemeinsame Weg der beiden Unternehmen widerspiegeln: Nachdem der Vorstand der CANCOM SE seit November 2022 nur noch aus zwei Mitgliedern bestand, wird Jochen Borenich, seit 2010 Mitglied des Vorstands

der K-Businesscom AG, nach endgültigem Abschluss der Transaktion als Chief Sales Officer in den Vorstand der CANCOM SE einziehen. Seine berufliche Karriere begann Borenich beim debis Systemhaus (DaimlerChrysler AG). Von 2002 bis 2010 war Borenich bei T-Systems Austria als Mitglied der Geschäftsleitung für den Vertrieb verantwortlich und 2010 wechselte er in den Vorstand der Kapsch BusinessCom AG. Der CEO der CANCOM SE Rüdiger Rath und der CFO der CANCOM SE Thomas Stark werden in den Aufsichtsrat der K-Businesscom AG einziehen.

Als Hybrid IT Service Provider begleitet CANCOM Unternehmen in die digitale Zukunft. Um den IT-Bedarf von Unternehmen, Organisationen und dem öffentlichen Sektor ganzheitlich abzubilden, bietet CANCOM passgenaue IT von A bis Z aus einer Hand. K-Businesscom (vormals Kapsch BusinessCom) ist Österreichs führender ICT-Lösungs- und Serviceprovider und Digitalisierungspartner. Die KBC verknüpft dabei zertifizierte Technologiekompetenz mit Branchen-Know-how als Consulter und end-to-end Digital Business Engineer.

www.cancom.de

NEW BUSINESS

**Alles, was
Sie für Ihr
Business
brauchen!**



DAS NEW BUSINESS PAKET um nur 37 Euro!

Abonnieren & profitieren Sie!

Hotline: 01/235 13 66-100

Fax: 01/235 13 66-999

E-Mail: sylvia.polak@newbusiness.at

- Ja, ich bestelle NEW BUSINESS für ein Jahr (elf Ausgaben) um nur 37 Euro.
- Ja, ich bestelle das Vorteilsabo NEW BUSINESS für zwei Jahre (22 Ausgaben) um nur 63 Euro.